



G Ursprünglich wurde der Brunnen im Jahre 1975 von der Stadt Schwerin in Auftrag gegeben, doch später bestand kein Interesse mehr daran. Die 1991 erblindete Künstlerin Senta Baldamus betrachtete diese Arbeit als ihr Lebenswerk und war über Jahre bemüht, einen würdigen Standort – und natürlich auch Geldgeber – zu finden. Im Jahr 2002 wurde dieser wunderschöne Brunnen auf dem neuen Stadtplatz in Hohenschönhausen aufgestellt. Dominiert wird er durch eine überlebensgroße Frauenfigur auf einem in der

A



Ziemlich einsam steht in dem Innenhof als Spielplastik ein großer Backofen. Weder durch die Gestaltung noch durch die Farbgebung wirkt diese Plastik einladend zum Spielen. Die Assoziation zielt dabei auf Hänsel und Gretel. Welchen Spielwert diese Plastik jedoch besitzen soll, bleibt dem Betrachter verborgen.

B



Die dreigeteilte Figurengruppe ist aus geschwärztem Holz herausgehauen. In der Mitte dominiert ein Seelöwe mit mächtigen Säbelzähnen; daneben sind zwei kleinere Weibchen angeordnet. In der Mitte, unterhalb der Skulptur, befindet sich eine Metallzunge, die das Beklettern für Kinder ermöglichen soll.

C



Eine sehr originelle, überdimensionierte Skulptur eines altmodischen Sofas aus Sandsteinquader wurde 1990 von dem Bildhauer Rainer Büttner geschaffen. Auf Grund der riesigen Maße wirken Benutzer wie Zwerge. Die warmen Sandsteinfarben fügen sich harmonisch in die Umgebung ein.

D



In der Zingster Straße 16-25 befinden sich vier Metallinstallationen des Künstlers Achim Kühn aus dem Jahr 1996. Die Stahlskulpturen, die im Auftrag der HOWOGE entstanden, tragen die Namen „Gräser im Wind“, „Regenbogen“, „Regentropfen“ und „Schneekristall“

E



Der Brunnen aus einer vertieften und gepflasterten Bodeneinsenkung wird durch zwei Flügel spreizende Kraniche geziert, die sich ihrerseits auf einem Betonsockel in der Mitte des Brunnens befinden. Die Bronzeplastiken stammen von Sonja Eschefeld aus dem

F



Die Skulpturengruppe aus sechs Betonstühlen ist stark verfremdet und assoziiert in ihrer Darstellung Königs- oder Herrscherthronen. Die Proportionen nehmen keine Rücksicht auf menschliche Körpermaße. Die stelenartigen Rückenlehnen erscheinen aus der Ferne betrachtet wie eigenständige Skulpturen, die sich dem Betrachter erst aus der Nähe in seiner Gesamtwirkung erschließen